

28 || Linzer Nachrichten

BERICHTE AUS
DEM ZENTRALRAUM

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 2022 | WWW.NACHRICHTEN.AT/LINZ

ÖÖNachrichten

Im Gasthof Rahofer hängt das Essen an der Wand

Künstlerin Ness Rubey zeigt Ausstellung „Food“

KRONSTORF/LINZ. Wo, wenn nicht in einem Gasthaus, ist der passende Platz dafür, um über das zu reden, was wir Menschen als Essen zu uns nehmen? Also wird ab heute Abend im Gasthof Rahofer in Kronstorf die Möglichkeit bestehen, kulinarisch zu genießen und gleichzeitig künstlerisch angeregt und vielleicht auch gefordert zu werden. Für Letzteres sorgt die Künstlerin Ness Rubey, die mit ihrer Ausstellung „Food“ die „Kuriositäten unserer Gesellschaft“ buchstäblich an die Wand hängt.

Sie isst kein Fleisch, ernährt sich vegetarisch, würde aber niemandem sein Schnitzel vom Teller nehmen, wie die junge Künstlerin sagt. Sie will sich aber auch nicht vor-schreiben lassen, was sie zu essen hat. Deshalb pocht Rubey auch da-

rauf, dass alle respektvoll miteinander umgehen sollten. „Nur mit Aufklärung kann Veränderung passieren.“

So will sie ihre Bilder, die innerhalb eines Jahres entstanden sind, nicht als Kritik verstanden wissen, sondern als Denkanstoß mit Ironie und Humor. „Mein Zugang ist leicht verdaulich.“ Das Bild des Globus, der von Fleischstücken umhüllt ist, stellt für sie einen „Zugang der sanften Art“ dar, mit dem sie das Nachdenken beim Betrachter beschleunigen will. Wer inmitten einer Fülle von Fleisch ein Stück Alibi-Gemüse platziert, braucht keine Extraerklärungen mehr.

Mit der Ausstellung in Kronstorf befindet sich die 27-Jährige übrigens örtlich in der Mitte ihrer bisherigen Lebens- und Wirkungsbe-reiche. Aufgewachsen ist Rubey in Aschach/Steier, wo sie schon als 12-Jährige wusste, dass sie Künstlerin werden will. Über die Fotogra-fienlehre führte sie der Weg dann nach Linz, wo sie in ihrem Atelier in der Tabakfabrik kreativ arbeitet, und nach Lichtenberg, wo sie ihren Lebensmittelpunkt hat.

Ihr Ziel: „Ich möchte Kunst im öffentlichen Raum zugänglich machen. Fotos und Street Art lassen sich da gut kombinieren.“ (rgr)

Ausstellungseröffnung „Food“ von Ness Rubey, 22. September, 19 Uhr, Gasthof Rahofer in Kronstorf, Ausstellung bis 7. Oktober



Ness Rubey will anregen. Foto: privat



Graffiti-Künstler Rob Perez schuf gestern auf dem Nestle-Areal sein Bild zum Film „Ode an das Erinnern“. Foto: Antonio Bayer

Ein Graffiti als Symbol, um die Geschichte nicht zu vergessen

Rob Perez malte in Linz für den Film „Ode an das Erinnern“

VON REINHOLD GRUBER

LINZ. Seine Street Art ist normalerweise geprägt von einem comichaften Zugang. Dramatische Themen hatten da bisher keinen Platz. Dennoch hat sich der seit acht Jahren in Wien lebende US-Amerikaner Rob Perez in Linz einem sehr ernsthaften Thema gewidmet. Für den Dokumentarfilm „Ode an das Erinnern“ von Produzent Robert Hofferer hat er gestern auf dem Nestle-Areal in drei Stunden ein Bild entstehen lassen, das dazu mahnt, nichts unter dem Teppich des Vergessens zu belassen.

Wie berichtet, erzählen in dem Film Überlebende des Nazi-Regimes von der Zeit der Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung, die sie als Kinder erlebt haben. „Ich war sehr überrascht, als das Angebot an mich gerichtet wurde, weil ich mich nicht als richtige Person dafür fühle“, erzählt der gebürtige Texaner im Gespräch mit den ÖÖN. Als Amerikaner sei das Thema des Nazi-Regimes weit entfernt gewesen, wiewohl er in der Schule darüber gelernt hatte.

Was sich zu Beginn als schwierig erwies, wurde mehr und mehr zur Herausforderung für Perez,



Filmproduzent Robert Hofferer (vorne)

der sich dann auch mit der Rolle des Außenstehenden anfreunden konnte, der von seinem Blickwinkel aus künstlerisch das Thema aufarbeiten wollte. Und das in seinem persönlichen Style.

Erinnerungen öffnen

„Die Zeugen und Überlebenden sind so tapfer, weil sie ihre Herzen und ihre Erinnerung öffnen, damit wir erfahren, was damals geschehen ist“, sagt Perez. Symbolisiert wird dies von ihm durch die weiße Hand eines Überlebenden, die ein Blatt hebt, um allen die Geschichte zu zeigen, und zu warnen, dass dies alles wieder geschehen kann.

Zeitzeugen sind wichtig, um Geschichte verstehen zu können.

Doch sie werden weniger. Produzent Hofferer spricht von einem immer kleiner werdenden Zeitfenster, das es zu nutzen gelte, und zitiert Edward Mosberg. Den letzten Überlebenden des Konzentrationslagers Linz I, das ein Außenlager des KZ Mauthausen war, haben er und Co-Produzent Georg Redhammer in den USA gefunden und interviewt. Er sagte: „Wer uns Zeitzeugen zuhört, wird selbst zum Zeitzeugen.“ Das hat die Filmemacher darin bestärkt, trotz Schwierigkeiten budgetärer Art an dem Projekt festzuhalten. In dessen Fokus stehen, wie Redhammer sagt, ausschließlich die Erfahrungen von Zeitzeugen, die ihre Kindheit im KZ erlebt haben.

Der Film sei wichtig, weil sich in den vergangenen Jahren gezeigt habe, dass sich junge Menschen von rechtsextremistischen Gedankengut wieder verführen lassen und die Gefahr nicht erkennen, weil sie keinen Bezug mehr zu den Geschehnissen der Zeit haben.



Scannen Sie diesen Code, um das Produzenteninterview zu sehen. [nachrichten.at](https://www.nachrichten.at)

LOKAL | NACHRICHTEN

Der Linzer Gemeinderat im Livestream

LINZ. Heute, Donnerstag, ab 14 Uhr tagt der Linzer Gemeinderat erstmals wieder nach der Sommerpause. Wie angekündigt, wird es ab der heutigen Sitzung den lange diskutierten Livestream – online abrufbar unter linz.at/gemeinderat-live – geben. Unverändert besteht daneben für Besucher die Möglichkeit, die Sitzungen im Alten Rathaus von der Besuchergalerie aus zu verfolgen.

Neues Beratungsangebot im Stadtteil Ebelsberg

LINZ. Die Stadt Linz baut angesichts der gestiegenen Nachfrage mit einer neuen psychologischen Beratungsstelle im Eltern-Kind-Zentrum Ebelsberg ihr Angebot aus. Damit sollen Familien bei Fragen der Erziehung und bei Auffälligkeiten ihrer Kinder durch Diagnostik, Beratung und Therapie unterstützt werden. Zudem wird damit eine flächendeckende Versorgung in der Stadt gewährleistet.

WERBUNG

Ihr Vorteil!

Day-Spa-Angebote im Herbst

SPARKLING DAY SPA

Alle Leistungen des Basis-Pakets | Spa Nutzung 9.30 bis 21 Uhr | Reichhaltiges Frühstückserlebnis | Genuss, Jause um die Mittagszeit inkl. ausgewählte Getränke | € 76,- statt € 85,-

DAY SPA LIGHT AB 13 UHR

Alle Leistungen des Basis-Pakets | Spa Nutzung 13 bis 21 Uhr | Genuss, Jause um die Mittagszeit inkl. ausgewählte Getränke | € 64,- statt € 71,-

DAY SPA LIGHT AB 18 UHR

Alle Leistungen des Basis-Pakets | Spa Nutzung 18 bis 21 Uhr | € 22,- statt € 25,-

FALKENSTEINER
HOTEL & SPA BAD LEONFELDEN

INFO & BUCHUNG:
Falkensteiner Hotel- & Spa Bad Leonfelden
Wallseerstraße 10, 4190 Bad Leonfelden
Tel. 07213 / 20687 906
E-Mail: spa.badleonfelden@falkensteiner.com

Großes Interesse am Nachtlauf durch Linz

City Night Run startet heute um 20.30 Uhr

LINZ. Die Voranmeldungen liegen mit 1421 Aktiven über den Erwartungen, die Wetteraussichten sind gut und die Veranstalter sind entsprechend optimistisch, dass der Sparkasse City Night Run heute ab 20.30 Uhr wieder zu einem besonderen Laufereignis werden wird.

„Sonne am Tag, kein Niederschlag bringen trotz noch gedämpfter Temperaturen ideales Laufwetter“, sagt Veranstalter Ewald Tröbinger (ASKÖ Tri Run). Die Freude über den regen Zulauf ist insofern groß, als damit nicht gerechnet worden war. Es sei durchaus möglich, dass die Marke

von 1500 Läuferinnen und Läufern heute noch erreicht werden könnte. Nachmeldungen können sich kurzentschlossene Sportler heute noch von 16 bis 19 Uhr in der Linzerie am Taubenmarkt.

Der City Night Run bremsst von etwa 20.30 bis 21.15 Uhr die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 aus. Betroffen ist der Abschnitt Hauptbahnhof und Sonnensteinstraße beziehungsweise Landgutstraße, ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. Die Busse der Linien 12, 17, 19, 26, 27, 45 und 46 werden umgeleitet. Infos zum Lauf unter www.linzercitynightrun.com